



# LICHT INS DUNKEL

VERANSTALTUNGSREIHE  
SELBSTBESTIMMUNG AM LEBENSENDE

## Herzlich Willkommen zur Veranstaltungsreihe Palliative Care –

### Selbstbestimmung am Lebensende

Im Anschluss an die Veranstaltungsreihe über Palliative Care im letzten Jahr wird unter dem Thema «Licht ins Dunkel» dieses Jahr ein Thema beleuchtet, dem Menschen mit schwerer, unheilbarer Krankheit ganz grosse Bedeutung zumessen: Autonomie und Selbstbestimmung.

Weniger als 10 % der Menschen verlassen diese Welt plötzlich und unerwartet. Bei den weitaus meisten Menschen müssen am Lebensende immer wieder Entscheide gefällt werden: welche lebensverlängernden Massnahmen sollen bei einer Krisensituation noch getroffen werden? Kommt eine Behandlung auf der Intensivstation nochmals in Frage? Wird eine Operation noch durchgeführt oder soll nur auf Linderung von Leiden fokussiert werden? Wo soll man bei zunehmender Schwäche betreut werden? Wer kümmert sich um finanzielle Angelegenheiten?

Wenn man solche Entscheide nicht mehr selber fällen kann, sieht das Gesetz Stellvertreter vor. Möchte man selber bestimmen, wer einem in einer solchen Situation vertritt und wie diese Person dann entscheiden soll, muss man dafür vorsorgen. Der Vorausplanung gesundheitlicher Massnahmen dient die Patientenverfügung, soziale und wirtschaftliche Entscheide werden im Vorsorgeauftrag festgehalten.

Die reformierte Kirchgemeinde, die katholische Kirche, das Palliativ Care Team GZO und die Stadt Wetzikon laden Sie herzlich ein, sich in der diesjährigen Veranstaltungsreihe auf medizinisch-ethischer, rechtlicher, künstlerischer und philosophischer-spiritueller Ebene mit dem Thema Autonomie und Selbstbestimmung auseinanderzusetzen.

Das Vorbereitungsteam

Felix Geisser, Diakon, kath. Pfarrei  
Claudia Kunz, Kirchenpflege ref. Kirche Wetzikon  
Rahel Würmli, Altersbeauftragte Stadt Wetzikon  
Kurt Stehlin, ref. Pfarrer, Wetzikon  
Andreas Weber, Dr. med., GZO palliative care

## Veranstaltungsprogramm

Ort der Veranstaltungen  
Zentrum Heilig Geist, Langfurrenstrasse 10, Wetzikon

### Montag, 5. November 2018, 19.30 Uhr

Begrüssung durch Stadtrat Remo Vogel um 19.30 Uhr

### Todsicher nicht zum Totlachen

#### Pantomime – Theater – Mister ONE

mit anschliessendem Publikumsgespräch  
Damir Dantes und Matthias Müller Kuhn, Pfr.

Über den Tod spricht man nicht! Oder doch? Nichts ist sicher, ausser dass der Tod einmal kommt. Und er kommt manchmal dann, wenn ich es nicht erwarte und mir schon gar nicht wünsche. Dies geschieht auch dem Schauspieler und Lebenskünstler Mister One. Nach einer erfolgreichen Aufführung wird ihm gesagt, dass es jetzt Zeit ist. Mister One aber ist verständlicherweise noch nicht bereit zu gehen, und handelt mit dem Tod aus, dass er ihm alles gibt und dafür noch ein wenig Zeit bekommt. Dies führt ihn in traurige und auch erheiternde Situationen. Damir Dantes, mehrfach ausgezeichnete Pantomime, spielt die Rolle des Mister One mit leidenschaftlicher Hingabe ohne Worte und berührt damit die Herzen der Menschen, die sich vielleicht am Ende ganz neu fragen: Wie gehe ich mit dem Tod um? Was ist der Sinn meines Lebens?

### Montag, 19. November 2018, 19.30 Uhr

#### Referat 1

#### Vorsorgeauftrag – juristische Perspektiven

Thomas Glanzmann, Notar Wetzikon

Selbstbestimmung beim Verlust der Urteilsfähigkeit: Wie kann ein Vorsorgeauftrag geregelt werden? Woran gilt es zu denken? Thomas Glanzmann erläutert gesetzliche Grundlagen und sinnvolle Ergänzungen.

#### Referat 2

#### Patientenverfügung aus medizinischer Sicht

Dr. med. Andreas Weber, ärztlicher Leiter GZO Palliative Care, Wetzikon

Dr. med. Andreas Weber beleuchtet wichtige Punkte einer Patientenverfügung.

**Montag, 26. November 2018, 19.30 Uhr**

**Referat**

**Selbstbestimmung am Lebensende – Streitfall oder soziales Projekt?**

Prof. Dr. Hanspeter Schmitt, Theologieprofessor für theologische Ethik,  
Theol. Hochschule Chur

Das Thema Sterbehilfe wird zu Unrecht oft auf die Streitfragen der Tötung oder Selbsttötung am Lebensende begrenzt. Dabei sehnen sich Menschen in Krankheit, Krise, Alter und Pflege auch nach vielen anderen Formen der Unterstützung, Begleitung und Sinnstiftung. Die Frage lautet folglich, welche Perspektiven und Verantwortungsträger zusammen wirken müssen, damit eine solche umfassende Solidarität für immer mehr Menschen eine erfahrbare Wirklichkeit wird. Denkbar ist, dass ein solch breites soziales Handeln zahlreiche positive Effekte für eine humane Kultur der Alterns und Sterbens hervorbringt. Dass Kirchen und Religionen dabei nicht aussen vor sind, sondern in einer konstruktiven Weise mitwirken, kann eine zusätzliche Chance sein.

**Hinweis auf eine zeitgleiche Veranstaltungsreihe im  
katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist**

**Ausstellung «Im Dialog über das Verdi Requiem»  
Musik zum Betrachten**

Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich einerseits, um die Musik auf eine neue Art wahrzunehmen, und andererseits, um sich offen mit der Thematik von Leben und Sterben auseinander zu setzen.

Aufführung des Verdi-Requiems mit den drei Wetziker Chören Singkreis, Madrigalchor und Cäcilienchor.

Sonntag, 28. Oktober 2018, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Wetzikon

Weitere Angaben unter: [www.kath-wetzikon.ch](http://www.kath-wetzikon.ch)



gzo  
palliative  
care

reformierte  
kirche wetzikon

**KATHPFARREIWETZIKON** wetzikon 